

18. Februar 2013

SPD Kreisverband Rhein-Kreis Neuss
Platz der Republik 11

41515 Grevenbroich

Kreisparteitag der SPD im Rhein-Kreis Neuss am 02. März 2013

Leitantrag: „Klimaschutz, Energiepolitik, Mobilität und demografischer Wandel verlangen gemeinsame Antworten“

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

die SPD-Kreistagsfraktion bittet zum Leitantrag um folgende Änderungen/Ergänzungen:

- einfügen nach Zeile 346

Dabei müssen die Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss auch für alle Einkommensgruppen ausreichend Wohnraum anbieten und alle Instrumente zur Schaffung von Wohnraum im niedrigen und mittleren Preissegment nutzen.

Die Nachfrage nach Wohnungen in diesen Preiskategorien betrifft nicht mehr nur Menschen mit niedrigem Monatseinkommen, sondern wird zunehmend auch zum Problem der Bürgerinnen und Bürger mit mittlerem Einkommen, gerade für junge Familien sowie Seniorinnen und Senioren.

Dabei stehen den Kommunen zahlreiche politische Instrumente und auch Bundes- und Landesfördermittel zur Verfügung.

- weiter mit Zeile 347

- neuer Spiegelstrich nach Zeile 384

Abschluss von städtebaulichen Verträgen mit Investoren, Wohnungs- und Bauunternehmen beim Verkauf von Baulandflächen im kommunalen Besitz, die eine verbindliche Quote für die Schaffung öffentlich geförderter Wohnungen festlegen.

- weiter mit Zeile 385

Begründung:

Bereits seit 1998 müssen neu gebaute Mietwohnungen im öffentlich geförderten Bereich barrierefrei sein.

Ziel des öffentlich geförderten Wohnungsbaus ist die Schaffung eines nachfragegerechten, breit gefächerten Wohnungsangebotes und eines attraktiven Wohnumfeldes in sozial stabilen Quartieren für Menschen mit geringen Einkommen.

Dadurch soll die Versorgung von bezahlbaren, verbrauchsarmen und barrierefrei erreichbaren Wohnraum deutlich verbessert werden.

Ziel der sozialen Wohnraumförderung ist auch die Weiterentwicklung zu einem Instrument der Quartiersentwicklung – gerade auch im Zusammenhang mit der Entwicklung von Siedlungskonzepten – mit dem Schwerpunkt der Forcierung auf familien-, generationen- und altengerechten Wohnraum.

Aus diesem Grund sollte der vorliegende Leitantrag entsprechend ergänzt werden, damit Wohnen für Menschen mit geringen aber auch mittleren Einkommen bezahlbar bleibt und die Möglichkeit der Wohnraumförderung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Erarbeitung von Siedlungskonzepten einbezogen wird und verbindliche Quoten für die Schaffung von öffentlich geförderten Wohnungen festgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel MdL